

Konzernzwischenbericht der SIMONA AG, Kirn, für das 1. Halbjahr 2008



2	Konzernlagebericht
5	Konzernzwischenabschluss
6	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
7	Konzernbilanz
9	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
15	Konzernkapitalflussrechnung
16	Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung
17	Sonstige Angaben

Konzernlagebericht

1. Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2008 hat der SIMONA Konzern Umsatz und Ergebnis in einem insgesamt stabilen konjunkturellen Umfeld nochmals gesteigert. Es wurden Umsatzerlöse von 157,1 Mio. EUR erwirtschaftet. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,1 Prozent.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich jedoch im Laufe des Jahres eingetrübt. In Deutschland ist die Wirtschaft im ersten Quartal deutlich um 1,3 Prozent gewachsen, während im 2. Quartal ein Rückgang von 0,5 Prozent zu verzeichnen war. Vor allem die für unser Geschäftsfeld Kunststoffhalbzeuge wichtige chemische Industrie und der Maschinenbau konnten aber insgesamt noch deutliche Zuwächse erzielen. In der Euro-Zone ist die Wirtschaft im ersten Quartal um 0,7 Prozent gewachsen. Der Abwärtstrend der Weltwirtschaft war im zweiten Quartal jedoch auch in der Euro-Zone zu spüren, die Wirtschaftsleistung ging um 0,2 Prozent zurück. Die US-Wirtschaft stemmt sich gegen eine rezessive Entwicklung nach dem Zusammenbruch weiterer Hypothekenbanken und zunehmendem Konsumverzicht. Im ersten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt um 0,2 Prozent, im zweiten Quartal um 0,5 Prozent gewachsen. Die Konjunktur in den Schwellenländern Asiens ist nach wie vor stabil, auch wenn sich die Wachstumsdynamik auch dort weiter abgeschwächt hat.

Der nach wie vor hohe Ölpreis belastet das Konjunkturklima gleichermaßen wie die Preise der von uns verarbeiteten Rohstoffe. Die Notierung für Rohöl hat in den letzten Wochen deutlich nachgegeben. Allerdings ist der Preis für den Ethylen-Kontrakt, der für den Einkauf der meisten von uns verarbeiteten Rohstoffe maßgeblich ist, im dritten Quartal 2008 um 180 EUR pro Tonne auf ein Allzeit-Hoch gestiegen.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung in den Umsatzregionen des SIMONA Konzerns zeigt sich eine differenzierte Entwicklung. Im Inland stagnierten die Umsatzerlöse bei 59,4 Mio. EUR. In der Region „Übriges Europa und Afrika“ konnten wir die Umsatzerlöse um 3 Prozent auf 79,3 Mio. EUR steigern. Ein deutliches Wachstum haben wir in der Region „Asien, Amerika und Australien“ erzielt. In den USA haben wir – nach einem schwierigen Jahr 2007 mit umzugsbedingten Produktionsausfällen – im ersten Halbjahr 2008 trotz schwacher Konjunktur Zuwächse erzielen können. In Asien und Australien konnten wir unsere Umsatzerlöse um mehr als 50 Prozent steigern. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um 27,9 Prozent auf 22,0 Mio. EUR. Der Anteil des Inlandsumsatzes am Gesamtumsatz ist von 39,5 Prozent auf 37,8 Prozent zurückgegangen.

Sowohl bei den Halbzeugen als auch bei den Rohren und Rohrformteilen haben wir die Umsätze steigern können.

2. Ertragslage

Trotz nochmals deutlich gestiegener Energie- und Rohstoffpreise konnte das EBIT überproportional gesteigert werden. Mit 13,2 Mio. EUR wurde ein um 40,4 Prozent höheres EBIT als im ersten Halbjahr 2007 erwirtschaftet. Das ist vor allem dank der konsequenten Umsetzung des in 2007 gestarteten Ergebnisverbesserungsprogramms gelungen.

Alle Konzerngesellschaften mit Ausnahme von SIMONA POLSKA und SIMONA IBERICA konnten ihre Ergebnisse zum Teil kräftig steigern bzw. halten. SIMONA AMERICA hat nach Umstrukturierung und Umzug an einen neuen Standort im 1. Halbjahr das Ergebnis deutlich steigern können. Das EBIT ist noch leicht negativ.



Durch einen besseren Produktmix und den Verzicht auf margenschwache Produkte bzw. Kunden konnten wir die Rohmarge gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 von 42,2 Prozent auf 44,2 Prozent erhöhen. Die EBIT-Marge wurde aufgrund unterproportional gestiegener Fixkosten deutlich gesteigert und liegt mit 8,4 Prozent (Vorjahr 6,2 Prozent) im mittelfristig angestrebten Zielkorridor von 7 bis 10 Prozent.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ist vor allem auf Währungsverluste/-gewinne zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 13,5 Mio. EUR und liegt aufgrund des geringen Einflusses des Finanzergebnisses nur leicht über dem operativen Ergebnis. Der Jahresüberschuss beträgt 9,7 Mio. EUR, positiv wirkte sich die geringere Steuerquote aus.

3. Finanzlage

Die Zinserträge zum 30.06.08 betragen 0,4 Mio. EUR und resultieren aus kurzfristigen Geldanlagen. Den Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gegenüber, die im Wesentlichen aus zwei US-Dollar-Darlehen resultieren.

4. Vermögenslage

SIMONA hat im ersten Halbjahr 2008 die Investitionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich erhöht. 12,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,4 Mio. EUR) wurden bis zum 30.06.2008 in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionsanlagen investiert. Ein Großteil davon fiel auf den Bau der neuen Werke in Litvinov, Tschechien, und Jiangmen, China. Zum 01.01.2008 hat die SIMONA AG

ihre Anteile an der Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim, an die Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG, Schaffhausen (Schweiz), verkauft. Daraus wurde ein Veräußerungsertrag von 0,8 Mio. EUR erzielt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2007 um 15,1 Mio. EUR auf 248,9 Mio. EUR, bedingt vor allem durch die gewachsene Geschäftstätigkeit, ein erhöhtes Sachanlagevermögen aufgrund der höheren Investitionen und einer Erhöhung der flüssigen Mittel durch einen stärkeren Cash-flow aus operativer Geschäftstätigkeit.

5. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement der SIMONA AG steuert die wesentlichen Risiken: Umfeld- und Branchenrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken und informationstechnische Risiken.

Umfeld- und Branchenrisiken betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA sowie Preisrisiken durch schwankende Wechselkurse und die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Mit einem breiten Produktsortiment und einer intensiven Marktbeobachtung begrenzen wir diese Risiken und können auf Veränderungen reagieren. Der Aufbau eigener Produktionskapazitäten in China und Tschechien wird dabei die Flexibilität verbessern, um wechselnde Anforderungen der Kunden weltweit zu erfüllen. Die wechselkursbedingten Preisrisiken steigen mit dem Anteil des Umsatzes der SIMONA AG außerhalb des Euro-Raums. Durch den erfolgten Ausbau der Produktion in den USA und dem neuen Werk in China werden diese Risiken reduziert. Zusätzlich sichert SIMONA Währungsrisiken soweit möglich durch Kurssicherungsgeschäfte ab.



Die Rohstoffpreisrisiken stellen auch 2008 ein zentrales Risiko dar, wenn auch eine kurzfristige Preisberuhigung zu beobachten ist. Wir erwarten dennoch weiter hohe Beschaffungskosten für Rohstoffe für das Gesamtjahr.

Mit dem gestiegenen Umsatz ist auch das Risiko für Forderungsausfälle nominal gestiegen. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei das Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Liefersperren bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt. Der Lagerbestand wurde turnusmäßig überprüft, für einzelne Produkte wurden dabei Wertberichtigungen vorgenommen. Die Risikosituation der Gesellschaft hat sich nach unserer Einschätzung im 1. Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

6. Prognosebericht

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich im Laufe des Jahres 2008 verschlechtert. Die weltweite Finanzkrise ist immer noch nicht ausgestanden. Das Bruttoinlandsprodukt der USA, aber auch einiger Länder des Euro-Raums, hat im 1. Halbjahr praktisch stagniert oder ist sogar gesunken. In einigen Volkswirtschaften besteht die Gefahr einer rezessiven Entwicklung, ausgelöst durch die Finanz- und Immobilienkrise, bei gleichzeitig hoher Inflation, ausgelöst vor allem durch die hohen Energie- und Rohstoffpreise. Die Wachstumsdynamik in den Schwellenländern Asiens hat sich ebenfalls abgeschwächt. Chinas Wirtschaft ist im 1. Halbjahr 2008 zwar noch um 10,4 Prozent gewachsen, das sind allerdings 1,8 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen gesenkt und geht für das Welt-Bruttoinlandsprodukt von einem Wachstum von 3,7 Prozent aus.

Für das Gesamtjahr 2008 hält der Sachverständigenrat zur Begutachtung der wirtschaftlichen Lage dennoch ein Wachstum in Deutschland auf Vorjahresniveau für möglich. Allerdings deuten viele Indikatoren spätestens ab 2009 auf eine längere Schwächephase hin. Der Gesamtverband der Kunststoff verarbeitenden Industrie erwartet für 2008 ein Wachstum von 3,5 – 4 Prozent. Damit würde die Branche abermals stärker wachsen als die Gesamtwirtschaft.

Insgesamt sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für SIMONA intakt, auch wenn der konjunkturelle Gegenwind sich verstärkt hat. SIMONA hält für das Gesamtjahr 2008 an seinen Umsatz- und Ergebniszielen fest. Aufgrund der Halbjahreszahlen und der Auftragslage sollte das angestrebte Umsatzziel von 315 Mio. EUR erreicht werden. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres lassen sich nicht für das Gesamtjahr fortschreiben. Trotzdem wird aus heutiger Sicht das gute Ergebnis des Vorjahres übertroffen werden können.

Konzernzwischenabschluss



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Umsatzerlöse		157.086	150.951
Sonstige betriebliche Erträge		3.438	1.547
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		1.883	6.015
Materialaufwand		88.678	90.684
Personalaufwand		30.379	30.607
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.106	6.384
Sonstige betriebliche Aufwendungen		23.990	21.402
Zinserträge		427	372
Zinsaufwendungen		229	196
Ergebnis vor Ertragsteuern		13.452	9.612
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	3.789	3.639
Jahresüberschuss		9.663	5.973
Davon entfallen auf: in TEUR			
– Anteilseigner des Mutterunternehmens		9.638	5.960
– Minderheitenanteile		25	13
Ergebnis je Aktie: in EUR			
– unverwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Jahresüberschuss		16,06	9,95
– verwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Jahresüberschuss		16,06	9,95

Konzernbilanz

Vermögenswerte in TEUR	Anhang	30.06.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte		1.955	2.524
Sachanlagevermögen	[9]	89.397	85.735
Finanzielle Vermögenswerte		23	23
Langfristige Steuererstattungsansprüche		5.453	5.348
Latente Steuern		503	545
Langfristige Vermögenswerte		97.331	94.175
Vorräte	[10]	58.664	55.679
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		56.683	47.449
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten		5.767	9.191
Derivative Finanzinstrumente	[13]	204	338
Flüssige Mittel	[4]	30.291	22.875
Kurzfristige Vermögenswerte		151.609	135.532
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	[7]	0	4.082
Bilanzsumme		248.940	233.789



Eigenkapital und Schulden
in TEUR

Anhang

30.06.2008

31.12.2007

Gezeichnetes Kapital		15.500	15.500
Kapitalrücklage		15.274	15.274
Gewinnrücklagen		123.997	118.833
Sonstige Rücklagen		-1.979	-1.499
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		152.792	148.108
Minderheitenanteile		246	227
Eigenkapital		153.038	148.335
Finanzschulden		4.655	4.991
Rückstellungen für Pensionen		35.524	35.025
Sonstige Rückstellungen		6.595	6.221
Sonstige Schulden		244	258
Latente Steuern	[6,7]	7.630	8.074
Langfristige Schulden		54.648	54.569
Finanzschulden	[4]	291	305
Rückstellungen für Pensionen		1.506	1.496
Sonstige Rückstellungen		3.353	3.457
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		15.740	11.978
Ertragsteuerschulden		1.468	554
Sonstige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		18.702	11.787
Derivative Finanzinstrumente	[13]	194	179
Kurzfristige Schulden		41.254	29.756
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	[7]	0	1.129
Bilanzsumme		248.940	233.789

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

[1] Informationen zum Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurde am 11. August 2008 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

Die SIMONA AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 55606 Kirn, Teichweg 16, Deutschland, deren Aktien öffentlich im General Standard der Frankfurter und der Berliner Wertpapierbörse gehandelt werden.

[2] Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Erstmalige Anwendung von neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen

Nachfolgend werden kurz einzelne Änderungen bzw. Veröffentlichungen, soweit sie eine Bedeutung für den Konzernabschluss haben, und deren Auswirkungen auf die

Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss der Gesellschaft beschrieben. Der Konzern erwartet aus der Anwendung der überarbeiteten/ergänzten IFRS/IAS und neuen Interpretationen (IFRIC) keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Anpassungen IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und IAS 27 „Konzern und separate Einzelabschlüsse“

Bei erstmaliger Anwendung der IFRS können die Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinsam geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen im separaten Einzelabschluss nach IFRS entweder in Höhe des beizulegenden Zeitwerts oder des Buchwertes nach den zuvor angewandten nationalen Rechnungslegungsvorschriften bestimmt werden.

Weitere Änderungen betreffen die Streichung der Definition der Anschaffungskostenmethode in IAS 27 und die Neustrukturierung einer bestehenden Konzernstruktur. Die geänderten Standards sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Konzern wendet diese geänderten Standards nicht vorzeitig an.

IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Am 14. Februar 2008 veröffentlichte der IASB die Ergänzungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Die Ergänzungen der Standards betreffen Erläuterungen zur Klassifizierung von kündbaren Finanzinstrumenten als Eigen- oder Fremdkapital. Die geänderten Standards sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Konzern wendet diese geänderten Standards nicht vorzeitig an.



Änderungen aus dem Annual Improvement Project

Am 31. Juli 2008 veröffentlichte der IASB Anpassungen zu verschiedenen Standards („Improvements to IFRS“). Die Anpassungen der Standards betreffen Änderungen bei Darstellung, Ansatz und Bewertung sowie Begriffs- und redaktionelle Änderungen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 (mit Ausnahme IFRS 5: betrifft Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen) beginnen. Der Konzern wendet diese Änderungen nicht vorzeitig an.

IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

Am 22. Mai 2008 veröffentlichte der IASB Ergänzungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. Die Ergänzungen der Standards betreffen die Klarstellung der Anwendung der bestehenden Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften („Hedge Accounting“) in zwei spezifischen Situationen. Die Ergänzungen zum Standard sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Der Konzern wendet diese Ergänzungen nicht vorzeitig an.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis verringerte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 durch die Veräußerung der Gesellschaftsanteile zum 01. Januar 2008 an der Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim, die in den Konzernabschluss der SIMONA AG bis einschließlich 31. Dezember 2007 einbezogen wurde. Seit dem 31. Dezember 2007 sind keine weiteren Gesellschaften zum Konsolidierungskreis hinzugekommen. Entsprechend werden zum 30. Juni 2008 16 in- und ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit [3]

Aufgrund des saisonalen Charakters werden in allen Geschäftssegmenten im zweiten Halbjahr in der Regel niedrigere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsergebnisse als im ersten Halbjahr erwartet. Die niedrigeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die sinkende Nachfrage in den Haupturlaubsmonaten (Juli und August) sowie auf reduzierte Lagerbestände bei den Kunden zum Jahresende (Dezember) zurückzuführen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [4]

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Finanzmittelfonds) wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Flüssige Mittel	30.291	22.875
kurzfristige Finanzschulden (ohne Darlehensschulden)	-80	-79
	30.211	22.796

Gezahlte und vorgeschlagene Dividende [5]

Im ersten Halbjahr wurde eine Dividende auf die Stammaktien des Mutterunternehmens in Höhe von 8,50 EUR je Aktie (Vorjahr 7,50 EUR zzgl. 1,50 EUR Jubiläumsbonus je Aktie) durch die Hauptversammlung beschlossen und ausgeschüttet. Die Ausschüttung belief sich auf insgesamt TEUR 5.100.

Im Vorjahr erfolgte die Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 5.391 im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres und wurde zum 30. Juni 2007 als Schuld erfasst.



[6] Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.06.08	01.01. – 30.06.07
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Steueraufwand	4.309	4.036
Ertrag aus der Bewertung des Körperschaftsteuerminderungsguthabens	-118	0
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-402	-397
	3.789	3.639

[7] Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die zur Veräußerung klassifiziert wird sowie Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Beteiligung an der Georg Fischer SIMONA Fluoropolymer Products GmbH, Ettenheim, war im Konzernabschluss der SIMONA AG zum 31. Dezember 2007 quotaal einbezogen, wobei die Vermögenswerte und Schulden jeweils in einer als zur Veräußerung klassifizierten Gruppe separat ausgewiesen wurden.

Zum 01. Januar 2008 veräußerte die SIMONA AG, Kirn, ihre Gesellschaftsanteile an der Georg Fischer SIMONA Fluoropolymer Products GmbH, Ettenheim, in Höhe von 50 Prozent vollständig. Mit der Veräußerung der Gesellschaftsanteile schied die Beteiligung im Konzernabschluss der SIMONA AG aus; entsprechend erfolgte eine Endkonsolidierung zum 01. Januar 2008.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2008 sind die Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die zur Veräußerung

klassifiziert wird, sowie die Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgediegt.

Die Veräußerung wirkt sich im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wie folgt aus:

in TEUR	
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	4.082
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.129
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten, die durch die Schuldenkonsolidierung eliminiert wurden	-617
Passive latente Steuern	-9
Veräußertes Nettovermögen	2.327
Kaufpreis	3.100
Ertrag aus der Veräußerung	773

Abweichend zum Vorjahres-Konzernzwischenabschluss (30. Juni 2007) enthält der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 weder Vermögenswerte und Schulden noch Aufwendungen und Erträge aus der dem Konzern anteilig zurechenbaren Geschäftstätigkeit der Georg Fischer SIMONA Fluoropolymerproducts GmbH, da die Gesellschaft zum 01. Januar 2008 endkonsolidiert wurde. Entsprechend ist die Vergleichbarkeit der Berichtsteile des Konzernzwischenabschlusses mit dem Vorjahr eingeschränkt.

Segmentberichterstattung

[8]

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des SIMONA Konzerns gemäß der Regelungen des IAS 14 nach Regionen als Berichtsformat abgegrenzt. Die Aufgliederung orientiert sich an der internen Organisation, Steuerung und Berichterstattung.



Segmentierung nach Regionen

	Deutschland		übriges Europa und Afrika		Asien, Amerika und Australien		Eliminierungen		Konzern	
in TEUR	01.01.– 30.06.08	01.01.– 30.06.07	01.01.– 30.06.08	01.01.– 30.06.07	01.01.– 30.06.08	01.01.– 30.06.07	01.01.– 30.06.08	01.01.– 30.06.07	01.01.– 30.06.08	01.01.– 30.06.07
Umsatz aus Ver- käufen an externe Kunden	59.447	59.688	79.345	77.046	21.978	17.179	–3.684	–2.962	157.086	150.951
Umsatz aus Ver- käufen an andere Segmente	267	377	27.793	28.346	4.546	4.522	–32.606	–33.245	0	0
Segmenterlöse									157.086	150.951
Segmentergebnis	6.486	4.319	5.898	4.868	870	250	0	–1	13.254	9.436
Zinserträge									427	372
Zinsaufwendungen									229	196
Ergebnis vor Ertragsteuern									13.452	9.612

Die Aktivitäten des SIMONA Konzerns verteilen sich auf die Regionen Deutschland, übriges Europa und Afrika, sowie Amerika und Asien einschließlich Australien. Der SIMONA Konzern produziert und vertreibt Kunststoffhalbzeuge und Rohre einschließlich Formteilen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernzwischenabschluss zugrunde. Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Bei den Segmentinformationen nach Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Als Segmentergebnis wird das Betriebsergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Einflüssen aus der Finanzierungstätigkeit sowie ohne ertragsteuerliche Effekte

ausgewiesen. Es unterscheidet sich in den folgenden Bereichen von den Werten im Abschluss nach IFRS:

- **Finanzerträge:** Das Segmentergebnis enthält keine Zinserträge aus Darlehensforderungen oder Guthaben bei Kreditinstituten sowie keine Erträge aus Wertpapieren, da diese in keinem Segment zum Kerngeschäft gezählt werden.
- **Finanzaufwendungen:** Das Segmentergebnis enthält keine Zinsaufwendungen aus Darlehensverbindlichkeiten oder Kontokorrentkrediten bei Kreditinstituten, da diese in keinem Segment zum Kerngeschäft gezählt werden.



[9] Sachanlagen

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 hat der Konzern Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 12.025 (erstes Hj. 2007: TEUR 5.395) erworben.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 23 (erstes Hj. 2007: TEUR 43). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 68 (erstes Hj. 2007: TEUR 9).

[10] Vorräte

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich im ersten Halbjahr 2008 auf TEUR 1.436 (erstes Hj. 2007: TEUR 1.809). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Verwertung ungängiger Produkte zurückzuführen.

[11] Eventualschulden

Die Eventualschulden aus erteilten Investitionsvorhaben (Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um TEUR 2.005 auf TEUR 8.456 verringert.

[12] Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Zusammensetzung der dem SIMONA Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen änderte sich durch die Veräußerung der Gesellschaftsanteile an der Georg Fischer SIMONA Fluoropolymer Products GmbH sowie

durch die Berufung eines weiteren Vorstandsmitgliedes und durch die Neuwahl des Aufsichtsrates der SIMONA AG im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008.

Vorstand

- Wolfgang Moyses, Kirn
Vorstandsvorsitzender
- Detlef Becker, Saarbrücken
(seit dem 01. April 2008)
- Jochen Feldmann, Kirn
- Dirk Möller, Kirn

Aufsichtsrat

- Hans-Wilhelm Voss, Simmertal,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
(ausgeschieden am 27. Juni 2008)
- Hans-Werner Marx, Kirn,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
(seit dem 27. Juni 2008), zuvor stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Dr. Rolf Gößler, Wolfstein,
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
(Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 27. Juni
2008),
Mitglied des Aufsichtsrates der J. Engelsmann AG,
Ludwigshafen,
- Roland Frobels, Isernhagen,
Steuerberater
- Dr. Roland Reber, Stuttgart,
Geschäftsführer der Ensinger GmbH, Nufringen
- Bernd Meurer, Hennweiler,
Arbeitnehmersvertreter
- Karl-Ernst Schaab, Bergen,
Arbeitnehmersvertreter

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im ersten Halbjahr 2008 nicht erfolgt.



[13] Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die vom Konzern neu abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte und die Sicherungsgeschäfte, die erheblichen Wertänderungen unterlagen, für das erste Halbjahr 2008 dargestellt.

a) Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Cashflows
Zum 30. Juni 2008 hielt der Konzern Devisenterminkontrakte, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung künftiger erwarteter Verkäufe an Kunden eingesetzt werden. Hierfür ist der Konzern feste Verpflichtungen eingegangen. Die Devisenterminkontrakte werden zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken der festen Verpflichtungen abgeschlossen. Die folgende Tabelle stellt die Bedingungen dieser Kontrakte dar:

	in 1.000	Fälligkeit	Wechselkurs
Pfund Sterling	1.000	11.2008	0,8008
Schweizer Franken	1.500	07.–08.2008	1,5730 – 1,6135

b) Sicherungsgeschäft zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts

Zum Bilanzstichtag bestehen zwei Zinsswaps, die zur Absicherung des Risikos durch Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der variabel verzinslichen USD-Darlehen eingesetzt werden. Die Wertänderung der Zinsswaps entspricht einem Aufwand in Höhe von TEUR 27 im ersten Halbjahr 2008.

Darüber hinaus hält der Konzern am 30. Juni 2008 Devisenoptionen, die zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen eingesetzt werden. Die folgende Tabelle stellt die Bedingungen der Kontrakte dar:

	in 1.000	Fälligkeit	Wechselkurs
Pfund Sterling	2.000	09.–12.2008	0,7650
US-Dollar	8.000	01.2009	1,6100

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

[14]

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einer Änderung der Bewertungen führen.

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Ergebnis vor Ertragsteuern		13.452	9.612
Gezahlte Ertragsteuern		-3.395	-5.669
Erhaltene und gezahlte Zinsen		-198	-176
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.106	6.384
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-196	-217
Veränderung der Pensionen		509	1.212
Ergebnis aus Anlageabgängen	[9]	-68	-9
Ergebnis aus der Veräußerung von Anteilen an einem Unternehmen, dessen Vermögenswerte und Schulden zu einer als zur Veräußerung gehaltenen Gruppe klassifiziert wurden		-773	0
Veränderung der Vorräte		-2.985	-7.204
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-9.234	-7.602
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		7.640	-7.075
Veränderung der Schulden und sonstigen Rückstellungen		10.733	10.033
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		21.591	-711
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-12.114	-5.506
Einzahlungen aus Anlageabgängen		91	52
Einzahlung aus der Veräußerung von Anteilen an einem Unternehmen, dessen Vermögenswerte und Schulden zu einer als zur Veräußerung gehaltenen Gruppe klassifiziert werden		3.100	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-8.923	-5.454
Zahlung Dividende Vorjahr		-5.100	0
Erhaltene Zinsen		427	372
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-229	-196
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.902	176
Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität		-351	-150
Veränderung des Finanzmittelfonds		7.415	-6.139
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	[4]	22.796	25.051
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	[4]	30.211	18.912
Veränderung des Finanzmittelfonds		7.415	-6.139

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital											Minderheitenanteile	Gesamtes Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital			Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen						Sonstige Rücklagen		
	Grundkapital	Eigene Anteile	Gesamtbetrag		Gesetzliche Rücklage	Satzungsmäßige Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Kumuliertes Jahresergebnis	Gesamtbetrag	Währungsdifferenzen		
Stand am 01.01.2008	15.500	0	15.500	15.274	397	2.847	73.587	0	42.002	118.833	-1.449	227	148.335
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	626	626	-480	6	152
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0	0	0	0	0	626	626	-480	6	152
Jahresüberschuss des ersten Halbjahrs	0	0	0	0	0	0	0	0	9.638	9.638	0	25	9.663
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	6.862	0	-6.862	0	0	0	0
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	-5.100	-5.100	0	0	-5.100
Beschlossene Ausschüttung an Konzernfremde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		-12	-12
Stand am 30.06.2008	15.500	0	15.500	15.274	397	2.847	80.449	0	40.304	123.997	-1.979	246	153.038
Stand am 01.01.2007	15.500	- 26	15.474	15.032	397	2.847	66.130	-107	40.053	109.320	-223	204	139.807
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	-32	-32	-178	-7	-217
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0	0	0	0	0	-32	-32	-178	-7	-217
Jahresüberschuss des ersten Halbjahrs	0	0	0	0	0	0	0	0	5.960	5.960	0	13	5.973
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	7.457	0	-7.457	0	0	0	0
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	-5.391	-5.391	0	0	-5.391
Stand am 30.06.2007	15.500	- 26	15.474	15.032	397	2.847	73.857	-107	33.133	109.857	-401	210	140.172

Sonstige Angaben

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Angabe gemäß § 37y WpHG i.V.m.

§ 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

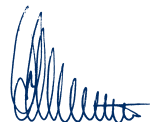
SIMONA AG

Kirn, den 11. August 2008

Der Vorstand der SIMONA AG



Wolfgang Moyses
Vorstandsvorsitzender



Dirk Möller
Vorstand



Jochen Feldmann
Vorstand



Detlef Becker
Vorstand

SIMONA AG

Teichweg 16
D-55606 Kirn

Phone +49(0)67 52 14-0
Fax +49(0)67 52 14-211

mail@simona.de
www.simona.de